

INSM-Städteranking – das Stärken-Schwächen-Profil

Mainz

Mit hohem Arbeitseinkommen unter die Top Five

Mainz belegt mit **120,3 Punkten Platz 5** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim **Niveau-Ranking** kam Mainz mit **65,5 Punkten auf Platz 5** und beim **Dynamikranking mit 54,8 Punkten auf Platz 16**. Wo Mainz punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking

- Das **Arbeitseinkommen je Einwohner** betrug in Mainz 2005 15.254 Euro und lag damit deutlich über dem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 11.678 Euro. Mainz erreicht damit Platz 3.
- Ebenfalls Platz 3 belegt Mainz beim Saldo der **Gewerbean- und -abmeldungen**. Je 1.000 Einwohner wurden 2004 5,0 mehr Gewerbeanmeldungen als –abmeldungen registriert. Der Mittelwert betrug 3,2.
- Platz 5 für Mainz bei der **Arbeitsplatzversorgung**, d.h. der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der geringfügig Beschäftigten in Mainz an den Erwerbsfähigen der Stadt (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in Prozent. Sie lag 2005 bei 61,5 Prozent (Durchschnitt: 56,1 Prozent)

Dynamikranking

- Überdurchschnittlich entwickelt haben sich in Mainz die **Arbeitseinkommen je Einwohner**. Zwischen 2000 und 2005 wurde hier ein Plus von 7,7 Prozent verzeichnet, im Schnitt wuchs die Kaufkraft um 3,2 Prozent. Platz 2.
- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** ging in Mainz in den Jahren 2000 bis 2005 um minus 1,2 Prozent zurück (Mittelwert: minus 4,4 Prozent). Mit diesem Ergebnis landet Mainz auf Rang 6.
- Der **Anteil Hochqualifizierter an den Beschäftigten** in Mainz hat zugenommen: Zwischen 2000 und 2005 wuchs der Anteil der Beschäftigten mit einem Uni- oder FH-Abschluss um 1,7 Prozentpunkte (Durchschnitt: plus 1,3 Prozentpunkte). Damit belegt Mainz bei diesem Kriterium Platz 9.

Schwächen

Niveau-Ranking

- Die **Investitionsquote** (jährliche kommunale Investitionen in Prozent der Gesamtausgaben) beträgt in Mainz 2,9 Prozent und liegt damit deutlich unter dem Schnitt von 7,0 Prozent. Mainz belegt hier Platz 43.
- Auf Platz 40 liegt Mainz bei den **Schulden je Einwohner**. Mit 2.836 Euro je Einwohner war Mainz in 2005 höher verschuldet als der Schnitt der untersuchten 50 Städte (2.135 Euro).
- Bei der **Produktivität** (Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen), belegt Mainz mit 53.768 Euro (Stand: 2004) Platz 30. Der Mittelwert liegt hier bei 58.101 Euro.

Dynamikranking

- Schlusslicht auf Platz 50 ist Mainz auch bei der Entwicklung der Produktivität: Die **Produktivität** (Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen) fiel zwischen 2000 und 2004 um -4,7 Prozent, während sie im Durchschnitt aller 50 untersuchten Städte um 7,6 Prozent zulegte.
- Das **Bruttoinlandsprodukt je Einwohner** lag 2004 im Vergleich zum Jahr 2000 um -5,9 Prozent niedriger (Durchschnitt aller untersuchten Städte: +6,1 Prozent). Damit belegt Mainz auch hier den letzten Platz 50.
- Die **Investitionsquote** sank in Mainz um -9,9 Prozentpunkte (Durchschnitt: -1,7 Prozentpunkte). Die Investitionsquote ist die Differenz zwischen zwei absoluten Durchschnittswerten in Prozentpunkten. Da die Investitionsquote (kommunale Investitionen in Prozent der Gesamtausgaben) von Jahr zu Jahr schwankt, werden nicht einzelne Jahreswerte, sondern die Durchschnittswerte der beiden Zeiträume 1999-2001 und 2002-2004 miteinander verglichen. Im Vergleich aller untersuchten Städte belegt Mainz hier Platz 47.

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de

Mainz in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Mainz	120,3	5	München

Niveau-Ranking 2005

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte	2004	19,6	12,5	4	München
Arbeitseinkommen ¹⁾	€ je Einwohner	2005	15.254	11.678	3	München
Realsteuerkraft ²⁾	€ je Einwohner	2004	973	850	13	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte	2004	18,4	12,5	2	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	10,5	16,0	6	München
Arbeitsplatzversorgung ³⁾	Prozent	2005	61,5	56,1	5	München
Wirtschaft	Punkte	2004	8,5	7,5	14	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Euro	2005	31.469	29.880	14	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	43.114	34.632	10	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen ⁵⁾	je 1.000 Einwohner	2004	5,0	3,2	3	Leipzig
Struktureffekt ⁶⁾	Prozent	2000-2005	1,0	1,5	29	Hannover
Standort	Punkte	2005	7,3	7,5	29	Düsseldorf
Produktivität ⁷⁾	Euro	2004	53.768	58.101	30	Leverkusen
Arbeitskosten ⁸⁾	Euro	2004	38.414	35.505	41	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	98,5	96,7	20	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. ⁹⁾	Prozent	2005	16,0	11,9	8	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	17,2	10,5	10	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	2	12	32	München
Wirtschaftsfreundlichkeit ¹⁰⁾	Prozent Positivantworten	2006	62	60	20	Hamm
Struktur	Punkte	2005	9,4	7,5	7	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	5,4	8,2	7	München
Demografie-Index ¹¹⁾	ohne	2005	109,9	100,0	16	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	11.592	11.557	29	Solingen
Altersbeschäftigungsquote ¹²⁾	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	33,2	29,5	5	Hannover
Staat	Punkte	2005	2,1	2,5	41	Braunschweig
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	2.836	2.135	40	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	2,9	7,0	43	Erfurt
Kostenbewusstsein ¹³⁾	Prozent Positivantworten	2006	30,8	32	23	Braunschweig
Gesamt Niveau	Punkte	2005	65,5	50,0	5	München

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de

Mainz in Zahlen

Dynamik-Ranking 2000-2005

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohstand	Punkte	2000-2005	18,2	12,5	2	Dresden
Arbeitseinkommen ¹⁾	Prozent	2000-2005	7,7	3,2	2	Dresden
Realsteuerkraft ²⁾	Prozent	2000-2004	-14,8	-3,5	43	Chemnitz
Arbeitsmarkt	Punkte	2000-2005	15,3	12,5	7	Freiburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	2,8	3,6	16	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	-1,2	-4,4	6	Freiburg
Wirtschaft	Punkte	2000-2005	6,6	7,5	39	Erfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Prozent	2000-2005	11,4	10,9	21	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	-5,9	6,1	50	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	0,6	2,1	47	Magdeburg
Standort	Punkte	2000-2005	4,8	7,5	50	Hamm
Produktivität ⁷⁾	Prozent	2000-2004	-4,7	7,6	50	Dresden
Arbeitskosten ⁸⁾	Prozent	2000-2004	11,1	6,9	49	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	-8,7	-7,3	26	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	-3,1	-3,4	25	Aachen
Anteil Hochqualifizierter ⁹⁾	Prozentpunkte	2000-2005	1,7	1,3	9	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	-1,4	-0,2	44	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	1,7	0,3	10	Aachen
Struktur	Punkte	2000-2005	7,9	7,5	21	Saarbrücken
Arbeitslosengeld-II-Empfänger ¹⁴⁾	Differenz	2000-2005	2,1	2,9	15	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote ¹²⁾	Prozentpunkte	2000-2005	2,2	2,0	18	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	1.530	803	35	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	0,5	0	24	Frankfurt
Staat	Punkte	2000-2005	2,0	2,5	43	Dresden
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	373	75	40	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	-9,9	-1,7	47	Stuttgart
Gesamt Dynamik	Punkte	2000-2005	54,8	50,0	16	Dresden

Anmerkungen:

- ¹⁾ Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner
- ²⁾ Realsteuerkraft je Einwohner
- ³⁾ Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)
- ⁴⁾ Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- ⁵⁾ Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- ⁶⁾ Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- ⁷⁾ Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- ⁸⁾ Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt
- ⁹⁾ Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent
- ¹⁰⁾ IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- ¹¹⁾ Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020
- ¹²⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- ¹³⁾ IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen
- ¹⁴⁾ Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de